

Augsburg, 29.07.09

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

Pressemitteilung

SPD-Fraktion gegen Anhebung des Sitzungsgeldes

Kiefer: „Das wäre ein vollkommen falsches Signal“

Auf Ablehnung stoßen bei der SPD-Stadtratsfraktion die Vorstellungen der CSU zur Erhöhung des Sitzungsgeldes für Stadtratsmitglieder.

„Das wäre das vollkommen falsche Signal an die Bürgerinnen und Bürger. Die Zahl der Kurzarbeiter ist extrem hoch, viele müssen aufgrund der konjunkturellen Lage um ihren Arbeitsplatz bangen und bei der Stadt Augsburg werden Stellen nicht wieder besetzt. Da kann die CSU-Fraktion doch nicht mit so einem Vorschlag kommen“, erklärt der Fraktionsvorsitzende Dr. Kiefer.

In der Stadtratssitzung im Mai wurde eine neue Satzung zur Entschädigung der ehrenamtlichen Ratsmitglieder verabschiedet, da die bis dato angewandte Praxis aufgrund eines Verwaltungsgerichtsurteils nicht mehr als rechtlich einwandfrei galt.

„Meine Fraktion hat dieser Änderung der Entschädigungssatzung unter der Maßgabe zugestimmt, dass sie kostenneutral ist. Dies war nach Aussage der Verwaltung auch der Fall. Regelungen, die zu einer zusätzlichen Belastung für den städtischen Haushalt führen, sind mit uns nicht zu machen“, macht Dr. Kiefer klar.

Durch die neue Satzung können nur noch Selbstständige und Personen, denen ein Nachteil bei der Haushaltsführung entsteht, eine Aufwandsentschädigung abrechnen. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden in der Regel für Sitzungsteilnahmen während ihrer Kernarbeitszeit freigestellt und können keinen Stundensatz abrechnen. An Ihrer Stelle wird dann der Arbeitgeber entschädigt.

„Dass diese Regelung bei einigen zu Unmut führt, mag sein. Allerdings bekommen Stadträtinnen und Stadträte ja eben keine Diäten, sondern nur eine Entschädigung für den Zeitaufwand für das Ehrenamt. Dies ist nicht besonders viel und schon gar kein Einkommensersatz. Aber wenn man dieses Wahlamt übernimmt, weiß man schon im Vorfeld, dass man viel mehr Zeit und Herzblut rein steckt, als man dafür an finanzieller Entschädigung bekommt“, so Kiefer abschließend.